

Produktname: SGK1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab17818**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	57kDa

Antigen-Informationen

Genname	SGK1
Alternative Namen	SGK1; SGK; Serine/threonine-protein kinase Sgk1; Serum/glucocorticoid-regulated kinase 1
Gen-ID	6446.0
SwissProt ID	O00141
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem SGK hergestellt. Aminosäurebereich: 381–430

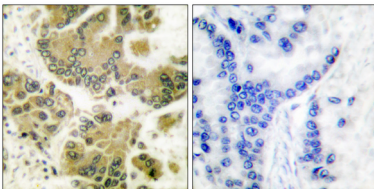
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eine Serin/Threonin-Proteinkinase, die eine wichtige Rolle in der zellulären Stressantwort spielt. Diese Kinase aktiviert bestimmte Kalium-, Natrium- und Chloridkanäle, was auf eine Beteiligung an der Regulation von Prozessen wie Zellüberleben, neuronaler Erregbarkeit und renaler Natriumausscheidung hindeutet. Eine hohe Expression dieses Gens kann zu Erkrankungen wie Bluthochdruck und diabetischer Nephropathie beitragen. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2009], Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein., Enzymregulation: Zwei spezifische Stellen, eine in der Kinasedomäne (Thr-256) und die andere in der C-terminalen regulatorischen Region (Ser-422), müssen für die vollständige Aktivierung phosphoryliert werden., Funktion: Proteinkinase mit wichtiger Rolle in der zellulären Stressantwort. Aktiviert bestimmte Kalium-, Natrium- und Chloridkanäle, was auf eine Beteiligung an der Regulation von Prozessen wie Zellüberleben, neuronaler Erregbarkeit und renaler Natriumausscheidung hindeutet. Anhaltend hohe Konzentrationen und Aktivität können zu Erkrankungen wie Hypertonie und diabetischer Nephropathie beitragen. Vermittelt Zellüberlebenssignale, phosphoryliert und reguliert das proapoptotische Protein FOXO3A negativ. Phosphoryliert NEDD4L, was zu dessen Inaktivierung und der nachfolgenden Aktivierung verschiedener Kanäle und Transporter wie ENaC, Kv1.3 oder EAAT1 führt. Induktion: Durch Serum und/oder Glukokortikoide. In Zellkulturen durch überschüssige extrazelluläre Glukose und TGF- β . Posttranslationale Modifikation: Reguliert durch Phosphorylierung. Der Phosphoinositid-3-Kinase (PI3-Kinase)-Signalweg fördert die Phosphorylierung an Ser-422, was wiederum die Phosphorylierung von Thr-256 durch PDPK1 erhöht. PTM: Ubiquitinierung durch NEDD4L; dies fördert den proteasomalen Abbau. Ubiquitinierung durch SYVN1 am endoplasmatischen Retikulum; dies fördert den schnellen proteasomalen Abbau und erhält eine hohe Umsatzrate in ruhenden Zellen aufrecht. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 1 AGC-Kinase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Nukleär, nach Phosphorylierung. Untereinheit: Interagiert mit NEDD4 und NEDD4L. Gewebespezifität: Wird in den meisten Geweben exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen im Pankreas, gefolgt von Plazenta, Niere und Lunge.

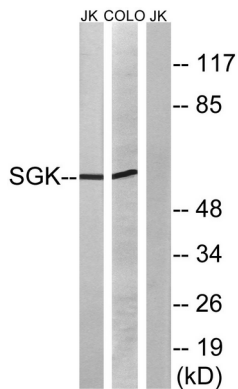
Forschungsbereich

Aldosteronregulierte Natriumresorption;

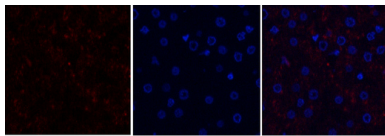
Bilddaten



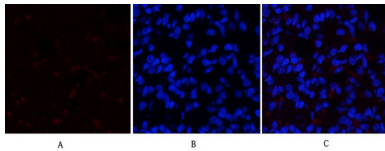
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des SGK-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



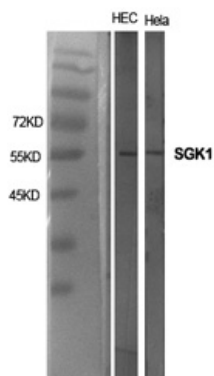
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat- und COLO205-Zellen unter Verwendung des SGK-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lebergewebe. 1. Der polyklonale SGK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. SGK1-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen SGK1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000